



Ortszeitung Roppen

56. Ausgabe

HOU!

12/2017



Foto: Lisi Prausaler

**HOU! wünscht
einen angenehmen
Winter und besinnliche
Weihnachten!**

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Porträt Kathi Larcher
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppnerinnen und Roppner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Das Jahresende nähert sich mit schnellen Schritten und die „stillste Zeit im Jahr“ liegt vor uns. Für viele bedeutet der Advent aber auch Hektik und Stress – leider gilt das auch für die Gemeinde, in der im Dezember die Vorbereitungen und Planungen für das nächste Jahr abgeschlossen werden.

2018 sollen einige Großprojekte in unserem schönen Dorf umgesetzt werden: Der Baubeginn der neuen Wasserableitung von den Quellen im Gebiet der Reichenbachalm ist im Frühjahr geplant. Das mit 2,2 Mio. Euro veranschlagte Projekt wurde Ende Oktober vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigt und wird für die kommenden Jahrzehnte die Wasserversorgung von Roppen garantieren. Anstelle der bisherigen Druckunterbrecher wird eine Turbine den enormen Wasserdruck der Ableitung bremsen – mit dem großen Vorteil, dass die gewonnene Energie in Strom umgewandelt wird und

einen großer Teil des Gemeindebedarfs abdeckt.

Auch der Bau neuer Kinderbetreuungsräumlichkeiten steht am Plan, um ab September 2019 Kinderkrippe und -garten eine zeitgemäße Infrastruktur bieten zu können. Derzeit ist z.B. eine der mittlerweile drei Kindergartengruppen im Geschäftshaus untergebracht. Das Ziel ist, allen Kinderbetreuungseinrichtungen unter einem Dach eine moderne Behausung, die den starken Geburtenjahrgängen gerecht wird, zu ermöglichen.

Der Gewerbebepark bei der Bundesstraße, in dem vor kurzem die Fa SuperSnow ihre österreichische Zentrale eröffnete, soll um eine weitere Baustufe vergrößert werden. Es ist uns wichtig, die passende Infrastruktur für weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Arbeitsplätze vor Ort sind einerseits für unsere Bevölkerung notwendig, um die Zahl der AuspendlerInnen gering zu hal-

ten – andererseits garantieren sie auch sichere Einnahmen über die Kommunalsteuer. Weiters werden neue Plätze erschlossen, um den heimischen Hausbauinteressierten zu vergleichsweise günstigen Konditionen Wohnraum zu bieten. Daneben stehen auch weitere Verbesserungen in der Infrastruktur, der Straßenerhaltung und Ortsbildpflege auf dem Programm sowie die Weiterarbeit am Wildbachprojekt am Leonhardsbach!

Trotz der Vorbereitungen auf diese geplanten Investitionen hoffen wir, in den kommenden Tagen und Wochen einige stille Stunden zu finden, in denen wir uns gemeinsam mit Euch auf Weihnachten vorbereiten können – z.B. bei den schönen Veranstaltungen der örtlichen Vereine im Advent. Ich wünsche Euch viele besinnliche Stunden und einen guten Start in das neue Jahr

Schöne Grüße Bgm. **Ingo Mayr**

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

SEPTEMBER	
Hubert Larcher	80
Eva Plattner	75
Josef Paulweber	70
OKTOBER	
Hedwig Pfausler	101
Brigitte Köll	70
Filomena Gamper	70
Elfriede Kalteis	70
NOVEMBER	
Inge Pfausler	70
Herbert Habicher	70
Rudolf Gritsch	70
Judith Pohl	90
Martha Auer	85
DEZEMBER	
Charlotte Schuler	85

Sterbefälle

Kludia Willi	31.12.16
Gustav Prantl	17.01.17
Lidwina Pfausler	10.03.17
Josef Krismer	31.03.17
Hubert Klocker	05.04.17
Rudolf Raggl	07.04.17
Wilfried Allmann	12.04.17
Christa Kirchebner	26.05.17
Ingeborg Allmann	27.05.17
Mario Neururer	05.07.17
Karlheinz Mayr	07.08.17
Meinrad Bischof	15.08.17
Sabina Unterlechner	07.09.17
Lorian Velciov	30.09.17
Cuma Boyraz	03.10.17
Resi Knabl	15.11.17

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **Ende März 2018**. Redaktionsschluss ist der **16. Februar 2018**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmuth Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Willkommen im Leben!

- 26.11.16 **Benjamin Bobnar**
Cornelia und Thomas Bobnar
- 26.11.16 **Azad Ali Tyga Waldhauser**
Ece und Michael Waldhauser
- 09.12.16 **Karel Kaya Günugur**
Alkan und Özkan Günugur
- 09.12.16 **Emilia Maria Egger**
Julia und Stefan Egger
- 18.12.16 **Flora Raggl**
Barbara und René Raggl
- 24.12.16 **Julian Josef Raggl**
Verena Grameiser und Michael Raggl
- 12.01.17 **Sandro Schreiber**
Elke und Markus Schreiber
- 11.02.17 **Marc Manuel Fiegl**
Marion und Michael Fiegl
- 13.02.17 **Simon Prantl**
Michaela und Gustav Prantl
- 25.02.17 **Heidi Köll**
Karoline und Patrick Köll
- 27.02.17 **Kaspar Karl Maurer**
Daniela Maurer und David Heiß
- 29.03.17 **Augustin Öztas**
Sabrina Öztas und Dabernit Markus
- 06.04.17 **Matteo Fiedler**
Janett Fiedler und Benedikt Schöpf
- 11.04.17 **Dominik Fidelius Krismer**
Gerenday Zsüliett und Daniel Krismer
- 24.04.17 **Nicole und Sabine Hermanová**
Ivana Hermanová und Herman Petr
- 04.05.17 **Emil Weiss**
Sarah Weiss und Manuel Pohl
- 01.06.17 **Raphael Manuel Gold**
Nicole Gold und Manuel Sausgruber
- 28.06.17 **Leni Auer**
Monika und Christoph Auer
- 05.07.17 **Mona Schuchter**
Barbara und Lukas Schuchter
- 18.07.17 **Angelina Leonidova**
Tetiana Demurenko und Volodymyr Leonidov
- 02.08.17 **Samuel Hechenberger**
Beate Hechenberger und Jürgen Krall
- 14.08.17 **Florian Ludwig Plank**
Karoline und Stefan Plank
- 24.08.17 **Jasmin Theresia Köll**
Irina und Johannes Köll
- 16.09.17 **Klara Elisabeth Pernlochner**
Ulrike Pernlochner und Karl Ennemoser
- 25.09.17 **Henri Josef Santer**
Viktoria Zangerle und Manuel Santer
- 03.10.17 **Leopold Thomas und Marietta Antonia Osl**
Melanie Osl und Schnitzer-Osl Thomas
- 13.10.17 **Emilia Tschiderer**
Tamara und Mathias Tschiderer

Tolles Almabtriebsfest

(GS) Im September wurde wieder traditionell der Almabtrieb gefeiert. Dutzende Schaulustige waren dabei, als die „aufgebüschelten“ Kühe und Kälber von der Maisalm zum Schulhausfestplatz getrieben wurden. Rund 100 Stück Rindvieh hat heuer Hirte Peter Pohl mit seinem

Almteam betreut, während Gattin Klaudia auf der Maisalm die Gäste wieder mit vielen unterschiedlichen Schmankerln verwöhnte. Der Almabtrieb wurde natürlich ergiebig gefeiert. Auf dem Unterhaltungsprogramm standen Musik und ein spannendes Schätzspiel.



Hirte Peter Pohl (l.) betreute heuer im Gebiet der Maisalm rund 100 Stück Rindvieh, das im September wohlbehalten ins Dorf zurückkehrte. Fotos: Gebi Schnöll



Auch Peters Gattin Klaudia führte sichtlich stolz eine „aufgebüschelte“ Kuh in Richtung Festplatz.

Wickelrucksack

Die Gemeinde Roppen überreicht allen frischgebackenen Eltern einen **Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene** als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet: Babyflasche, Schnuller, Beißring, Stilleinlagen, Kapuzen-Badetuch, Strampler-Set, Babybody, Bindelätzchen, Produktproben, Mullwindeln, Sumsi-Gutschein für ein Sparbuch der Raika im Wert von 100 Euro und einen Brief des Bürgermeisters.

Wildbachverbauung

(gn) Im Spätherbst wurde mit dem Neubau einer weiteren Staffelung zur Verbauung des Le-onhardsbaches in der Nähe der Raichenbachalm unterhalb vom Weg begonnen. Diese wird im Frühjahr fertiggestellt. Seit Anfang November wird auch an der „alten oberen Sperre“ in

Oberängern gearbeitet. Nachdem eine Zufahrt hergestellt und der Bereich oberhalb der Sperre abgeholzt worden ist, wird mit einem großen Bagger die Baustelle für weitere Bauarbeiten vorbereitet. Die Sperre wird massiv verstärkt und auf den neuesten Stand gebracht.



Staffelung Raichenbachalm.



Staffelung Raichenbachalm.



Betonieren bei winterlichen Bedingungen.



Sperre in Oberängern.

Fotos: Günter Neururer

Information der Gemeinde

Vor kurzem wurden bei der Anschlagtafel beim Dorfbrunnen im Weiler Roppen sowie bei der Fatimakapelle am Löckpuitter Platz 1 jeweils zwei kleine Anschlagta-

feln für Parte Zettel montiert. Angehörige können zukünftig die Parte Zettel ihrer verstorbenen Angehörigen an diesen Tafeln anschlagen.



Anschlagtafel beim Dorfbrunnen im Weiler Roppen.



Anschlagtafel bei der Fatimakapelle am Löckpuitter Platz 1.

Die neue App regional.tirol

Beste Produkte direkt aus der Region

Längst hat die Lebensmittelindustrie die frühere Aufgabe der Bauern, die Bevölkerung zu ernähren, an sich gerissen. Die industriell gefertigten Lebensmittel sind meist zu qualitätsarmen „Sättigungsmitteln“ geworden, die in den Supermärkten in einer fast unüberschaubaren Fülle angeboten werden. Die Menschen realisieren dies, die Sehnsucht nach ehrlichen, bäuerlichen Produkten wird größer – Studien belegen dies auch.

Hier setzt die neue regional.tirol-App an. Ein Jahr lang entwickelten Schüler der HTL und HAK Imst als Diplomarbeit in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer und dem Ökozentrum die erste tirolweite App, die Einheimische und Gäste auf einfache Weise zu den selbst erzeugten Produkten der Direktvermarkter in der Umgebung navigiert. Seit Anfang Juli kann die App „regional.tirol“ kostenlos vom Google Play Store beziehungsweise App Store (für iPhone) heruntergeladen werden. Entwicklungsleiter Ludwig Thoma: „Uns war wichtig, dass die Bedienung für den User möglichst einfach ist. Nach dem Download und einer kurzen Registrierung gelangt man bereits zu den Produktgruppen der Produzenten im Umkreis von 40 Kilometern. Der Anbieter kann

mittels Chat kontaktiert oder einfach angerufen werden“. Über Produktfotos gelangt man zu den Köstlichkeiten, für die man sich interessiert, über Google Maps ist sofort der Anfahrtsweg abrufbar.

Der Bezirk Imst ist Pilotbezirk, eine Kooperation mit „Urlaub am Bauernhof“ ist bereits besiegelt. Es entsteht eine klassische „Win-Win-Situation“: Konsumenten kommen zu qualitativ hochwertigen Köstlichkeiten, die Bauern lukrieren einen höheren Preis, weil Marktspannen wegfallen.

Jetzt geht es darum, diese Möglichkeit sowohl von den Gemeindebürgern als Konsument, als auch von den direktvermarktenden Bauern in der Gemeinde zu nutzen. Regional.tirol könnte zu einem bedeutenden Mosaikstein werden im Bestreben, wieder Nahrungsmittel von den Bauern, statt von den Lebensmittelkonzernen zu konsumieren und diese Haltung auch den Kindern weiterzugeben. Über 60 Betriebe bieten mittlerweile ihre Köstlichkeiten in der App regional.tirol an, die Produktauswahl ist bereits enorm und liegt bei 200 Erzeugnissen.

In der Gemeinde Roppen nutzt bis dato die Familie Emil Rauch mit ihrem hofansässigen SB-Laden diesen Vertriebsweg.

Weitere Landwirte, die sich dafür interessieren, kostenlos ihre Produkte mittels der App anzubieten, können per E-Mail an info@regional.tirol ihr Interesse bekunden. Weitere Infos unter www.regional.tirol



Die neue App für regionale Produkte.

Foto: regionaltirol

Trinkwasserkraftwerk

(im) Ende Oktober erging der positive Bescheid der Tiroler Landesregierung für den Neubau unserer Wasserversorgungsanlage an die Gemeinde. Seit 2009 wurden gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Gstrein, das in der Vergangenheit schon die Kanalisierung und andere Großprojekte in Roppen durchführte, die Vorbereitungen für die behördliche Zustimmung getroffen: mehrjährige Wasseruntersuchungen am Leonhardsbach, die Neuerschließung von fünf Quellen in dessen Einzugsgebiet, die Errichtung einer Mess-Stube sowie die Einholung der Sachverständigengutachten zur Erhöhung der Trinkwassermenge auf 18 Sekundenliter. Dies stellt den errechneten Wert der im Jahre 2060 benötigten Kapazität dar.

Anstelle der jetzigen Ableitung wird auf einer Länge von 3,2 Kilometern ein neues Druckrohr verlegt, welches die Wassermenge auf einer Fallhöhe von rund 800 Metern zum oberhalb des bestehenden Bassins entstehenden Krafthaus bringt. Dort sorgt eine Turbine für die notwendige Druckreduktion und gleichzeitig für die Erzeugung von Strom, der für die gemeindeeigenen Abnehmer Verwendung findet.

Die Gemeinde ist erfreut über die gute Zusammenarbeit mit den Projektanten und den Grundbesitzern und den Waalgenossenschaftsmitgliedern, deren Zustimmung notwendig war. Derzeit erfolgt die Ausschreibung der Gewerke. Der Baubeginn ist mit März/April 2019 geplant.



Schematische Darstellung der neuen Trinkwasserversorgung in Roppen Foto: Gemeinde

Neue Bauplätze

(im) Im Bereich Trankhütte/Rauthweg erschließt die Gemeinde im kommenden Jahr insgesamt neun neue Bauplätze. Nachdem im Rahmen eines Baulandumlegeverfahrens in der Vergangenheit die Voraussetzungen für eine flächensparende und sinnvolle Situierung der Grundstücke ermöglicht wurde, beginnt im kommenden Frühjahr die Errichtung der Zufahrtswege samt der notwendigen Leitungen (Wasser, Kanal, Oberflächenwasser, Stromversorgung

für die Beleuchtung). Die drei gemeindeeigenen Grundstücke werden Roppner Jungfamilien, die keinen eigenen Bauplatz zur Verfügung haben, zu einem vergleichsweise günstigen Preis (€ 130.- pro Quadratmeter) angeboten.

Interessierte sollen sich bis 15. Jänner bei Bgm. Ingo Mayr melden. Im Gemeinderat wird anschließend über die Vergabe der Gemeindebauplätze entschieden, ehe die Erschließungsarbeiten starten.

Digitale Zukunft

Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfasertechnologie

(gn) Schnelle Internetanbindungen werden immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen eines Dorfes. Datenübertragungen wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads, Internet-TV und Telefonie etc. benötigen eine leistungsstarke Infrastruktur.

Diese steigenden Ansprüche an Datenübertragungen sind nur mehr mit Glasfaserleitungen zu bewältigen.

Genauer gesagt, mit Glasfaser direkt bis ins Haus!

Das einzige Glasfasernetz in Roppen, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde Roppen, das sich derzeit in Zusammenarbeit mit der Firma TirolNet im Aufbau befindet und auch in Zukunft mit Förderungen des Landes Tirol weiter ausgebaut wird. Der weitere Ausbau erfolgt in Etappen. Dieses Jahr konnte durch die gute Zusammenarbeit mit der Firma LWL Competence Center und unseren Bauhofmitarbeitern bereits einiges vom Projekt „Ausbau des Glasfasernetzes“ erledigt werden.

Die Hauptleitung des Glasfaserkabels wurde im Herbst von der

Übergabestelle im Gewerbepark bis zum Serverraum im Gemeindeamt komplettiert und auch der Serverraum wurde durch die Firma TirolNet fertiggestellt, somit hat unser Gemeindeamt bereits einen schnellen Internet-Zugang.

Bei sämtlichen Grabungsarbeiten z.B. Wasserleitung, Gas, Strom, Straßenbeleuchtung usw. wird in Zukunft auch ein Leerrohr für das Glasfaserkabel mitverlegt. In den letzten Wochen wurden im Bereich Neufeld, Sternrain, Bischlang, Wolfau usw. einige Leitungen verlegt.

Neben dem weiteren Ausbau ist für nächstes Jahr die Anbindung der öffentlichen Gebäude (Volksschule, Kindergarten, Büro und Geschäftshaus) sowie der Firmen im Gewerbepark vorgesehen.

Ab Frühjahr 2018 können Interessierte, die im Anschlussbereich der bereits verlegten Leitungen liegen, an das Glasfasernetz der Gemeinde angeschlossen werden.

Weitere Informationen über Anschlussmöglichkeiten, Preise usw. erhält man auf der Gemeindeforum www.roppen.at bzw. im Gemeindeamt.



Die digitale Zukunft für Roppen.

Foto: Günter Neururer

90er Judith Pohl

Mitte November feierte Frau Judith Pohl ihren 90. Geburtstag. Vizebürgermeister Günter Neururer und Gemeindevorstand Jochen Baumann überbrachten im Beisein der Musikkapelle Roppen die Glückwünsche sowie

ein kleines Präsent der Gemeinde. Das Redaktionsteam der HOU schließt sich den Glückwünschen an und wünscht der Jubilarin weiterhin viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie.



Gratulanten zum 90. Geburtstag von Judith Pohl.

Foto: Gemeinde

Rohrbruch

Roppen nach Rohrbruch kurz ohne Trinkwasser

(im) Anfangs August schreckte eine Hiobsbotschaft die Gemeindeführung, als ein Rohrbruch der Quellableitung für ein eklatantes Absinken des Wasserstandes im Hochbehälter in Oberängern sorgte. Trotz sofort eingeleiteter Leckfindungs- und Reparaturmaßnahmen konnte das Bassin nicht mehr rechtzeitig gefüllt werden, zumal unterhalb der Bruchstelle Verunreinigungen weitere Verstopfungen der Zuleitung verursachten. Mehrere Bypässe mittels Feuerwehrschläuchen konnten dieses Problem zwar mengenmäßig lösen, die Qualität des Trinkwassers war jedoch nicht mehr zu garantieren, weshalb Bgm Ingo Mayr nach Rücksprache mit Vize-Bgm. Günter Neururer und Wasserleitungsspezialisten eine schriftliche

Aufforderung zum Abkochen des Trinkwassers aussandte. Nach wenigen Tagen wurde der Leitungsbereich saniert und das Wasser einer erfolgreichen Untersuchung unterzogen, worauf die Gemeindeführung Entwarnung geben konnte.

Bürgermeister Ingo Mayr spricht allen, die in dieser nicht einfachen Situation hervorragend an der Behebung der Leitungsprobleme und der Information der Bevölkerung sowie der Behörden mitwirkten, seinen Dank aus: den Mitarbeitern des Bauhofs, der Fa Prantl, die sofort mit schwerem Gerät zur Stelle war, Bauausschuss-Obmann Vize-Bgm. Günter Neururer, Amtsleiter Harald Röck und vor allem den freiwilligen Helfern der Feuerwehr Roppen!

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122

67er Jahrgangsausflug

(gw) Einen „Runden“ feierten heuer die 67er. Der Tagesausflug führte zur Drehhütte nach Schwangau in Bayern. Zuerst eine kleine Wanderung, dann eine ausgiebige Einkehr in der Hütte, wo wir von einer

guten Bekannten aus Roppen sehr verwöhnt wurden! Andrea Vogl betreibt mit ihrem Lebensgefährten die Drehhütte. Danke an Christian Vogl und Romeo Stefani, es war ein wunderschöner Ausflug!



Die 67er auf der Drehhütte.

Foto: Privat

Pensionisten-Wandertag

(im) Mit einem starken Team war die Ortsgruppe Roppen beim tirolweiten Pensionistenverbandswandertag in Osttirol vertreten. Begleitet von Bgm. Ingo Mayr erfreuten sich die Mitglieder bei herrlichem Wetter gemeinsam mit rund 1500 TeilnehmerInnen aus anderen Regionen sowie Bundeskanzler Christian Kern an der herrlichen Landschaft des Lienzer Talkessels. Alle bewerkstelligten den rund neun km langen Rundweg mühelos und feierten im Anschluss im großen Festzelt

gemeinsam bei Speis und Trank, wobei einige sogar noch Kraft für ein Tänzchen hatten ...! Auch bei den anderen Herbstterminen, wie z.B. einem Törgelennachmittag bei Eigl's Grill, konnte Obfrau Sandra Mayr zahlreiche Mitglieder begrüßen. Die Weihnachtsfeier wird in wenigen Tagen den heurigen Veranstaltungsreigen (Ausflüge, Muttertagsfeier, Nachmittagskränzchen) beenden, während schon am Programm für das nächste Jahr gebastelt wird.



Ein Teil der Wandersleute in Osttirol.

Foto: Pensionistenverband

Erfolgreicher Radsportler

(im) Es war wieder ein erfolgreiches sportliches Jahr für den begeisterten Ausdauersportler Daniel Pechtl aus Roppen. Der 28-jährige machte in dieser Saison wieder bei einigen Radrennen und Bergzeitfahren in der Amateurszene auf sich aufmerksam. Besonders erwähnenswert seine Leistung beim Ötztaler Radmarathon: Mit einer Zeit von 7 Stunden und 16 Minuten konnte sich Daniel dabei den 23. Gesamtrang von über 5000 Teilnehmern sowie den dritten Rang mit seiner Mannschaft „union-sportthuette.at“ sichern. „Kühtai als Zweiter zu überqueren, angefeuert von den zahlreichen begeisterten Fans an der Strecke, das war schon ein tolles Gefühl“, so Daniel. Dass bei der auch bei Daniel durchgeführten Dopingkontrolle alles in bester Ordnung war, versteht sich von selbst!

Ein weiteres Highlight stellte die Teilnahme bei der Tour Transalp, einem 7-tägigen Etappenrennen mit Start in Sonthofen über Imst, Naturns, Bormio, Livigno, Aprica und Pieve di Ledro bis nach Arco am Gardasee dar. Gemeinsam mit seinem Südtiroler Teampartner belegte er im Ziel nach 870 km und 18.000 Höhenmetern den beachtlichen zweiten Rang. Entlang der Strecke wurde das Duo dabei von Christian und Carina Rudigier sowie Andrea Pechtl unterstützt und motiviert. Hagel, Sturm und sogar Schneeschauer,

wie beispielweise am Stilfserjoch, machten das Rennen dabei zu einer körperlichen Grenzerfahrung. Weitere Erfolge stellten die Bronzemedaille bei den Österreichischen Bergstaatsmeisterschaften in Salzburg sowie diverse Klassensiege beim Super Giro Dolomiti in Lienz oder dem Arlberg Giro in St. Anton dar. In Summe lachte Daniel in diesem Jahr bei 20 Starts 14 vom Stockerl. Den Großteil des Trainings absolviert Daniel auf seinem Weg von und zur Arbeit in Kundl, den er öfters mit dem Rennrad zurücklegt. In den kälteren Monaten hält er sich zu Fuß auf die Malsalm oder bei ein paar Skitouren und etlichen Einheiten daheim am Ergometer fit. Für nächstes Jahr hofft Daniel auf ähnliche Erfolge – HOU wünscht Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!



Daniel Pechtl im Spitzenfeld.

Foto: Sportograf.com

20 Jahrfeier Muthütte

Heuer feierte der Alpenverein ein rundes Jubiläum. Vor mehr als 20 Jahren entschloss sich die Ortsgruppe Roppen des Österreichischen Alpenvereins die alte Muthütte umzubauen. Nach nicht einmal zweijähriger Bauzeit erstrahlte die Hütte im neuen Glanz und konnte von den Mitgliedern des Alpenvereins genutzt werden.

Zum Anlass des diesjährigen Jubiläums fertigte unser Mitglied Richard Natter zwei neue Kreuze

– ein Wetterkreuz und ein Marterl – an. Diese wurden im Zuge einer Hl. Messe bei der Muthütte von Pfarrer Otto Gleinser eingeweiht. Zahlreiche Gratulanten aus dem Dorf, der Alpenvereinssektion Imst Oberland und aus den Nachbardsdörfern fanden sich ein und feierten mit uns das Jubiläum. Einen besonderen Dank an alle Unterstützer, die freiwilligen Helfer und an unsere Musikanten Jürgen und Bernhard.

Armin Reinstadler



Pfarrer Otto Gleinser beim neuen Marterl.

Fotos: Alpenverein Roppen

Herbst-Projekt Kartoffel

Am 6. September 2017 starteten 53 Kinder und ein vergrößertes Kindergartenteam, aufgeteilt in drei Wichtelgruppen, in das neue Kindergartenjahr. Nachdem wir uns drei Wochen zum Kennenlernen und Eingewöhnen Zeit gaben, war unser erstes Projekt „Die Kartoffel“. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über die schmackhafte Knolle und lernten das Märchen vom „Kartoffelkönig“ kennen. Bevor wir eine gute Erdäpfelsuppe kochten und „Schöfeler“ zubereiteten, mussten wir

die Kartoffeln auch ernten. Am Freitag, dem 29.9. durften wir auf dem Acker von Bauer Emil Rauch die Erdäpfel „austia“. Die Kinder waren mit Begeisterung und Eifer dabei. Auch gestalteten wir ein Erntedank-Säckchen mit dem bekannten Kartoffeldruck und füllten es mit Kartoffeln. Schlussendlich feierte Pfarrer Johannes mit uns eine kleine Erntedankfeier im Kindergarten. Danke an Emil und Stefan Rauch fürs Bereitstellen des Ackers.

Dominika Wiesenegg



Die Kindergartenkinder bei der Kartoffelernte.

Foto: Kindergarten

Kinderkrippe Krabbelmäuse

Mit viel Elan und gut erholt, starteten wir nach der Sommerpause in ein neues Kinderkrippenjahr! Mit September durften wir auch zwei neue Mitarbeiterinnen im Team willkommen heißen.

Andrea Schuchter aus Roppen übernahm die Stelle der Assistentin in Martinas Gruppe. Sie startete bereits im September mit der Ausbildung zur Kindergarten- und Krippenassistentin.

Nicole Zangerl aus Kappl ist ausgebildete Kindergarten- und Früherziehungspädagogin und arbeitet als 3. Fachkraft in unserem Team. Durch diese sehr gute personelle Besetzung können wir hervorragende Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten!

Im heurigen Jahr begrüßen wir 33 Kinder bei den „Krabbelmäusen“. Täglich bis zu zwölf Kinder pro Gruppe. Während der Eingewöhnung wird uns die überaus wichtige Aufgabe zuteil, eine verlässliche Bindung zu den Kindern aufzubauen, um ihnen

Sicherheit, Vertrauen und das Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden zu geben. Eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Haltung der Eltern gegenüber ist für uns dabei selbstverständlich! Die Phase der Eingewöhnung verläuft sehr individuell, d.h. manche Kinder brauchen mehr Zeit, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen, andere schaffen es in kürzester Zeit.

Für die Kinder ist schon in diesem jungen Alter das gemeinsame Spielen, Singen, Werken, etc. eine große Bereicherung und erste Freundschaften werden geknüpft.

Bereits im Oktober starten wir mit den Vorbereitungen für das erste gemeinsame Fest.

Das Laternenfest oder auch St.Martinsfest genannt, ist schon für die Kleinsten ein beeindruckendes Erlebnis. Das selbständige Gestalten der Laternen und der Gedanke des Teilens stehen bei uns im Mittelpunkt. Das Tragen und Leuchten der eigenen Laterne erfüllt die Kinder mit großem Stolz!

Portfolio – „Ein Buch der Erinnerung“

Besondere Momente, Situationen, kreative Kunstwerke, Neu-Erlerntes oder einfach nur Ausschnitte aus dem Alltag werden von uns mit Fotos festgehalten und in sogenannten Portfolio-Mappen dokumentiert. Jedes Kind erhält somit am Ende seiner „Krabbelmäusezeit“ ein tolles Erinnerungsstück. Das besondere

an dieser Dokumentation ist, dass die Kinder aktiv bei der Gestaltung miteinbezogen werden. Fotos werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und daraufhin von uns schriftlich dokumentiert. Selbstgemalte Bilder, erste Klebe- und Schneidearbeiten, etc.

kommen ebenso in die Mappe und verdeutlichen einmal mehr, welche großen Entwicklungsschritte die Kinder im Laufe des Jahres machen. Die Kinder schauen sich ihre Mappen oft an und zeigen sie sich gegenseitig voller Stolz.

Claudia Santer



Das sind wir: v.l. Nicole Zangerl, Andrea Schuchter, Martina Muigg, Danja Neururer, Claudia Santeler.

Fotos: Kinderkrippe Roppen



Hangbegrünungen

(im) In den vergangenen Tagen wurden die Hangbegrünungsarbeiten hinter der Fa MS-Design erfolgreich abgeschlossen. Zuerst mussten nach Veranlassung der Landesgeologie die kleinen Bermen im schwer zugänglichen oberen Bereich geräumt werden, ehe einige Rinnen im steilsten Gelände einzuebnen waren. Die Humusierung mit wurzeldurchzogenem Erdmaterial sorgte für den Abschluss der Erarbeiten, woraufhin das Saatgut ausgebracht werden konnte. In den steilsten Bereichen wurden zudem Kokos-

matten zur Oberflächensicherung und Lokalisierung des Saatguts kostenschonend von den Mitgliedern der Bergrettung Sautens/Roppen/Haiming aufgebracht. Eine Zwischenbegutachtung durch die Gewerbebehörde und Landesgeologin Petra Mittelgärtner brachte ein gutes Ergebnis, das hoffen lässt, dass dieser schwierige und sehr steile Schotterhangbereich künftig auch für die unterliegenden Lagerflächen sicher ist und zudem nach dem Grünbewuchs auch die Staubbelastung verringert wird.



Mitglieder der Bergrettung bei der Fixierung der Kokosmatten. Foto: Ingo Mayr

Goldene Hochzeit

(im) Das Jubiläum der goldenen Hochzeit feierten vor kurzem das Ehepaar Gertraud und Alois Raggl (Pöbl's). Im Beisein von Bezirkshaupt-

mann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Das HOU-Team gratuliert!



V.l.n.r.: Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Alois und Gertraud Raggl, Bgm. Ingo Mayr Foto: Gemeinde

Schützenkompanie

Spannende Jahreshauptversammlung

Am 10. November fand in Roppen die mit Spannung erwartete Vollversammlung der Schützenkompanie mit Neuwahlen statt. Schon im Vorfeld sorgte diese Versammlung für viel Gesprächsstoff, weil beide Führungsfunktionen, Hauptmann Karl Schöpf sowie Obmann Norbert Rudigier angekündigt hatten, dass sie für diese Funktionen nicht mehr zur Verfügung stehen werden. So mussten in eifriger Suche kompetente Nachfolger für diese Funktionen gefunden werden. Am Beginn der Jahreshauptversammlung standen die Berichte der einzelnen Funktionäre. Als Höhepunkt des diesjährigen Schützenjahres konnte die 170 Jahrfeier der Schützenkompanie Roppen hervorgehoben werden. Bei diesem Jubiläum standen die Marketenderinnen und ihre hervorragende Arbeit im Mittel-

punkt. Nach den Ehrungen verdienter Mitglieder der Kompanie und den Beförderungen kam es zur mit Spannung erwarteten Neuwahl der Führungsfunktionen des Ausschusses. Als Nachfolger für den nach 15 Jahren in die Hauptmannposition verabschiedeten Karl Schöpf wurde der bisherige Obmann Norbert Rudigier von der Vollversammlung gewählt. Als neuer Obmann trat Markus Neururer die Nachfolge an. Auch die Funktion der Schriftführung konnte mit Sarah und Melanie Pfausler neu besetzt werden. Der Kassier Günther Lechleitner wurde in seiner Funktion bestätigt. Wir danken den bisherigen Funktionären für ihre hervorragende Arbeit und wünschen dem neuen Ausschuss viel Erfolg für ihre kommende Funktionsperiode.



Beförderungen: stehend v.l. Mjr Karl Schöpf, Erhard Köll, Franz Lehner, Werner Raggl, Manfred Raggl, Norbert Rudigier, Mjr Heinrich Gstrein. Kniend: Martin Staudacher, Patrik Raggl



Neue Funktionen: v.l. Sarah Pfausler, Hptm Norbert Rudigier, Obmann Markus Neururer, Günter Lechleitner, Melanie Pfausler Foto: Schützenkompanie

Stickle für die Tschirgethex



*Greidet im Dorf weärt olbig recht viel,
über wens noche in der Labere steät
isches hold decht à anders Gfiel.
Wenn du woäsch a Missgeschick,
schaug, dass du `s decht glei der Fåsnåcht schicksch.
Noche hätte viel Leit eppås z `loche,
mir Labereschreiber weäres s `beschte draus moche!*

G'schichtle für die Labere können bei Pfausler Werner 0650/3419580 und Falkner Alois 0664/3826563 gemeldet oder an „fasnacht@roppen.net“ gesendet werden.

Ab Jänner wird im Gemeindeamt im Eingangsbereich wieder die **Laberebox** aufgestellt, in welcher Labere Stickle eingeworfen werden können. Bitte immer mit Angabe von Kontaktdaten des Verfassers, für etwaige Rückfragen.
„Vergalt `s Gott!“ - Enker Labere-Team

Kindertenniskurs

(gn) Auch heuer wurde wieder erfolgreich der Kindertenniskurs mit Trainer Minh-Tam abgehalten. Beim Abschlussfest am Ende

der Saison waren Kinder und Eltern begeistert dabei. Vielen Dank, vor allem an Mari Larcher für die gute Organisation.



Die TeilnehmerInnen des Kindertenniskurs.

Foto: Günter Neururer

Radio-Tirol-Sommerfrische

(im) Nach einem höchst erfolgreichen Gastspiel der Radio-Tirol-Sommerfrische im vorigen Jahr, wo zum Thema „Honig“ zahlreiche Begeisterte Roppen einen Besuch abstatteten, gastierten die Radioleute auch im heurigen Sommer in unserer Gemeinde. Bei

herrlichem Wetter wurde auf der Seerestaurantterrasse wieder beste Werbung für Roppen gemacht und tausende BesucherInnen begrüßt. Akustisch verschönt wurde der Auftritt durch den Chor „The Voices“, die Moderator Klaus Hort und das ORF-Team begeisterten.



„The Voices“ sorgten für Stimmung.

Foto: Gemeinde

„Bartl `s Gpusi“ begeisterte



Im Kultursaal wurde wieder äußerst amüsantes Theater geboten. Im Bild Michaela Mayr, Werner Pfausler und Jolanda Krismayr.
Foto: Martha Pfausler

(GS) „Bartl `s Gpusi“ nannte sich das Stück aus der Feder von Carlo Krismayr, das die Volksbühne Roppen heuer im Oktober und November an sechs Spielabenden präsentierte. Und es war wieder ein voller Erfolg.

„Ein herzliches Danke an alle, die unser Stück besucht haben, ein Dankeschön an die Gemeinde und den Kulturausschuss sowie an meine Schauspielerkollegen und die vielen freiwilligen Helfer. Leider war es wieder so wie oft vorher auch schon, dass bei der Premiere noch etliche Plätze frei gewesen wären, am Ende viele Leute wegen ausverkaufter Vorstellungen aber kein Ticket mehr erhalten haben. Darum mein Appell: Bitte künftig früh genug die Tickethotline wählen, denn auch bei der Premiere wird den Besuchern unterhaltsames Theater geboten“, so Obmann Gebi Schnöll, der bei der letzten Aufführung die Ehre hatte, Schauspieler Wer-



Souverän: Martin Köll und Sarah Pfausler.

ner Pfausler einen „ADEG-Geschenkscorb“ zu überreichen. Werner strapaziert seit mittlerweile 30 Jahren die Lachmuskeln der Theaterbesucher und hat sich eine zünftige Marend und a quat `s Glasl Wein wirklich verdient.

Übrigens: „Bartl `s Gpusi“ kann auf Youtube unter: Volksbühne Roppen Bartl `s Gpusi“ in voller Länge gesehen werden.



Obmann Gebi Schnöll und Kassierin Martha Pfausler bedankten sich bei Werner Pfausler für 30 Jahre Treue zur Volksbühne.
Fotos: Peter Schauer

Fußballer wieder auf Erfolgsspur

Die Fußballer der SPG finden trotz Abstieg sofort wieder in die Erfolgsspur zurück!

„Neue Saison, neues Glück“: Unter diesem Motto begann unsere sehr junge Kampfmannschaft unter Coach Marinko Mamic die Vorbereitung auf die neue Spielzeit in der Bezirksliga West. Nachdem es auch im Frühjahr nicht nach Wunsch gelaufen ist, musste unsere SPG von der Gebietsliga leider wieder eine Etage tiefer in die Bezirksliga absteigen. Doch bereits die ersten Pflichtspiele im Kerschdorfer Tirol CUP zeigten, dass unsere Mannschaft rund um die Neuerwerbungen Falkner Michael (Transfer nach Wartezeit), Eisenbeutl Clemens (zurück aus Haiming), Zoller Lukas (von der SPG Silz/Mötz verpflichtet) und Sailer Johannes (vom SV Karres zurückgeholt) einen Schritt nach vorne gemacht hat und um ein Jahr reifer geworden ist. So konnte man zum Beispiel Stams zu Hause klar mit 4:2 aus dem CUP werfen und machte anschließend gegen die SVG Reichenau, immerhin Titelanwärter in der UPC Tirolerliga, beim 1:5 zu Hause eine gute Figur. Der Meisterschaftsaufakt verlief dann leider nicht nach dem Geschmack unserer Jungs. An einem rabenschwarzen Tag musste man sich gegen die 1B der Reichenau in Innsbruck klar mit 6:0 geschlagen geben und somit mit einer Tordifferenz von -6 in die neue Saison starten. Mit dem ersten Punktgewinn im drauffolgenden Spiel beim Titelanwärter Ellbögen/Patsch brach unsere Mannschaft eine Lanze und man blieb anschließend unglaubliche acht Spiele ohne Niederlage. Hierzu ist anzumerken, dass das wohl beste Spiel unserer SPG gegen den FC Paznaun war, welcher bis zu diesem Zeitpunkt ohne Punkteverlust durch die Meisterschaft marschierte und mit 4:3 zurück ins Tal geschickt wurde. Ein Tiefpunkt der Herbstsaison war sicher die Heimmiederlage gegen den Tabellennachzügler aus Mieders, welches mit 2:3 verloren ging. Derzeit (ein Spiel ist noch ausständig gegen Landeck) rangiert unsere Mann-



Die Kampfmannschaft der SPG Roppen/Karres

Foto: SPG Roppen/Karres

schaft sensationell auf dem 3. Tabellenplatz und ist gerade einmal zwei Punkte hinter dem Tabellenführer. Unseren Nachwuchsteams ist der Herbst leider nicht so leicht von der Hand gegangen. Die Reserve liegt derzeit (mit einem sehr jungen Team) auf Tabellenplatz 10. Unsere U 15, U 13 und U 10 hatten es meist mit Spielern älterer Jahrgänge zu tun und mussten somit öfters als Verlierer vom Platz, als ihnen lieb war. Jedoch der eingeschlagene Weg, hauptsächlich auf Spieler aus der eigenen Jugend zu setzen und diese kontinuierlich weiter zu entwickeln, funktioniert sehr gut. Alle Trainer, Spieler und Eltern ziehen an einem Strang! Hervorzuheben ist hierzu, dass sich auf unseren Aufruf an Nachwuchsfußballern, in der letzten Ausgabe, ca. 18 Kinder gemeldet, diese schon in den Verein aufgenommen wurden und Turniere unter unserem Wappen bestritten haben. Der Vorstand und die Spieler der SPG Roppen/Karres möchten sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren und treuen Fans bedanken und hoffen, auch im Frühjahr auf diese Unterstützung wieder bauen zu dürfen.

Rauch Bernhard

Besucht uns auch unter: www.su-roppen.at oder auf unserer Facebook-Seite: **SPG Roppen/Karres (Amateurmannschaft)**

ADEG Seelos

Weihnacht bei ADEG Seelos



8. Dezember:

Ein bisschen Ruhe



In der ach so hektischen Vorweihnachtszeit gönnen wir unseren Familien einen Tag Ruhe und Gemeinsamkeit. Wir bitten um Verständnis, dass wir an diesem Feiertag geschlossen haben.



16. Dezember:

Das Christkind kommt!



Wir haben durchgehend von 7.30 bis 15.00 Uhr geöffnet. Das Christkind kommt auf Besuch und bringt den Kindern bereits vor Weihnachten kleine Geschenke mit. Wir servieren köstlichen Glühwein und Kiachl, umrahmt von stimmungsvoller Musik.

23. Dezember:

Wir haben durchgehend von 7.30 bis 15.00 Uhr geöffnet. Die Adventzeit geht ins Finale und wir begleiten unsere Kunden in den letzten Stunden vor dem großen Tag. Ein Frohes Fest von eurem ADEG Seelos-Team!



Kirchplatz 8 • 6426 Roppen



Taktstockübergabe bei der Musikkapelle Roppen

(wr) Mit einem „Übergabekonzert“ wurde der Wechsel des Kapellmeisteramtes der MK Roppen am 12.11.2017 zelebriert. Der ungewöhnliche Termin, ein Sonntagabend um 19.00 Uhr, lockte doch einige Zuhörer aus nah und fern in den Kultursaal. Unter anderem folgten Bgm. Ingo Mayr, Vize-Bgm. Günther Neururer, Kulturreferent Günther Walser, NR-Abg. Dominik Schrott, der langjährige Blasmusikverbandsfunktionär OSR Richard Wasle, Bez.-Obm. Daniel Neururer und die Ehrenmitglieder OSR Hans Heiß, Leo Pohl und Ernst Röck der Einladung. Am Programm standen anspruchsvolle, stilistisch unterschiedliche Werke aus Frühjahrskonzerten der vergangenen zwei Jahrzehnte. Den ersten Teil des Konzertes präsentierte der scheidende Kapellmeister Klaus Heiß. Er führte persönlich durch das Programm und erzählte dem Publikum auch einige Episoden aus seinem Kapellmeisterleben. Nach der Pause erfolgte mit einem fliegenden Kapellmeisterwechsel während der Auf-führung des Marsches „Viribus Unitis“ die offizielle Übergabe des Taktstockes an Clemens Pohl. Anschließend wurde Klaus Heiß für seine außerordent-

lichen Verdienste um die Musikkapelle Roppen, speziell in seiner 22-jährigen Funktion als Dirigent, zum Ehrenkapellmeister ernannt. Er wird dem Verein weiterhin als Hornist treu bleiben und freut sich schon, als „normaler Musikant“ mitspielen zu dürfen. Sigg Schrott erhielt ebenfalls eine Ehrung für seine 10-jährige Tätigkeit als Obmann. Sein Nachfolger Simon Stelzhammer würdigte in seiner Laudatio die herausragenden Leistungen der Langzeitfunktionäre.

Den zweiten Teil des Konzertes leitete der neue Kapellmeister Clemens Pohl. Er stammt ebenfalls aus einer alten Roppner Musikanten-Dynastie, ist beruflich als Bankkaufmann tätig und hatte in den letzten sieben Jahren bereits das Kapellmeisteramt in Imsterberg inne. Eine der drei Zugaben dirigierte der neue Kapellmeisterstellvertreter Mathias Schuchter. Diese Komposition stammt aus seiner Feder und ist dem nunmehrigen Ehrenkapellmeister Klaus Heiß gewidmet. Die letzte Zugabe „Wir Musikanten“ bildete einen symbolträchtigen Abschluss des Konzertabends und läutete zweifellos eine neue Ära für die Musikkapelle Roppen ein.



Bgm. Ingo Mayr, der neue Obmann Simon Stelzhammer, Ehrenkapellmeister Klaus Heiß mit Gattin Sigrid, Altobmann Sigg Schrott mit Gattin Evi, der neue Kapellmeister Clemens Pohl mit Freundin Johanna
Foto: Günther Walser

Studienreise WB Roppen

Vom 10. – 12. November 2017 waren die Mitglieder des WB Roppen zu Besuch bei der Steirischen Tierkörperverwertungsgesellschaft in der Südsteiermark. Natürlich durfte auch das kul-

turelle Programm nicht zu kurz kommen. Es wurden die Weingüter Brolli und Tement entlang der Weinstraße und der Martinimarkt in Maribor/Slowenien besichtigt.

Michael Tschiderer



Der Roppener Wirtschaftsbund besichtigt die Steirische Tierkörperverwertungsgesellschaft
Foto: Wirtschaftsbund

Beachvolleyball

(gn) Nach einer erfolgreichen ersten Saison schließt der Beachvolleyballplatz bis zum künftigen Frühjahr seine Pforten. Gerade in den Sommermonaten war die Beachanlage gut besucht und

erfreute sich großer Beliebtheit bei der sportbegeisterten Bevölkerung. In der nächsten Saison werden auch die Tore für Beachsoccer aufgestellt, um das sportliche Angebot zu komplettieren.



Beachvolleyballplatz – immer gut besucht.

Foto: Günther Neururer



Obmann Michael Tschiderer mit den Teilnehmern und dem Vertreter der Steirischen TKV Robert List.

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1996 bis 1999

(gw) Am Mittwoch, dem 25. Oktober 2017, fand im Kultursaal die Jungbürgerfeier statt, an der 45 JungbürgerInnen der Geburtsjahrgänge 1996 bis 1999 teilgenommen haben. Um 17 Uhr begrüßten Bgm. Ingo Mayr und Vbgm. Günter Neururer sowie einige Gemeinderäte die Gäste beim Kirchplatz mit einem Glas Sekt. Danach besuchten alle den von Pfarrer Johannes Laichner zelebrierten Festgottesdienst, feierlich umrahmt vom Chor „The Voices“. Anschließend wurden die JungbürgerInnen beim Musikpavillon von der Musikkapelle Roppen mit einem Begrüßungs-

marsch empfangen. Danach ging es zum offiziellen Festakt in den Kultursaal. In den Begrüßungsansprachen des Ehrengastes Bezirkshauptmann Raimund Waldner und von Bgm. Ingo Mayr wurde nicht nur auf die Rechte, die das Erwachsenen sein bietet, sondern auch auf die Pflichten hingewiesen sowie der Aufruf, sich auch hinkünftig aktiv im Dorfgeschehen einzubringen, wurde vorgebracht. Nach gemeinsamer Ablegung des Gelöbnisses und der musikalischen Umrahmung durch die Musikkapelle Roppen ging der Festakt zu Ende.

Das anschließende gemeinsame Abendessen, serviert vom Restaurant Stampfer und seinem Team, war der kulinarische Höhepunkt des Abends. Ab 22 Uhr wurde der Jungbürgerball mit der Band „TORPEDOS – New Generation“ eröffnet. Bei grandioser Stimmung wurde mit neu hinzugekommenen Gästen ausgiebig gefeiert. Es war eine tolle Veranstaltung, ganz nach dem Geschmack der JungbürgerInnen. Recht herzlichen Dank an alle, welche zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Fotos: Rene Raggi

Seniorenbund Jahresrückblick 2017

- 19. Jänner Jahreshauptversammlung im Kultursaal
- 2. Februar Winterwanderung zum Linserhof
- 2. März Kegel- und Karternachmittag in Wenns
- 6. April Ausflug ins westliche Mittelgebirge.
Besichtigung der Fastenkrippe in Götzens



- 4. Mai Muttertagsausflug ins Kaiserbachtal
- 5. Juni Bezirkswandertag in Imst – Rundwanderung Drischlsteig
- 8. Juni Landestreffen in Flaurling



- 1. Juli Wanderung um den Fernsteinsee
- 3. August Alt Finstermünz
- 5. August Operetten Sommer Kufstein
- 7. Sept. Brandnertal und zum Lünnersee
- 21.-25. Sept. Roppner Senioren in der Toskana



- 5. Okt. Herbstausflug Hochgurgl – Timmelsjoch
- 2. Nov. Wanderung Karrösten – Weberei Schatz
- 14. Dez. Weihnachtsfeier



INFO INFO

Direkte und schnelle Bürgerkommunikation

Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen, Wünsche, Kritik oder Lob - alles was ärgert, kaputt, mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch toll empfunden wird, kann über die gemeindeeigene Homepage an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt werden. Die Anwendung „Bürgermeldungen“ steht ab sofort zur Verfügung auf

www.buergermeldungen.com

oder auf unserer Gemeindeseite

www.roppen.at

Weinfest der Musikkapelle

(wr) Bereits das 3. Weinfest organisierte die Musikkapelle am 16.09.2017 in Klausl's Stadel am Kirchplatz. Wie gewohnt, gab es wieder österreichische Top-Weine sowie Roppner Wein der Lese 2016 und dazu entweder eine Graukassuppe, Würstel, verschiedene Aufstrichbrote oder einen Apfel-Weinstrudel.

Die passende musikalische Unterhaltung übernahm die „Schopplochmusik“, eine kleine Partie der MK Roppen. Zahlreiche, vorwiegend einheimische Gäste besuchten das kleine, aber feine

Fest und genossen die flüssigen und kulinarischen Spezialitäten im gemütlichen Ambiente des stilvoll adaptierten Heustadels. Da die Räumlichkeiten wieder gut beheizt wurden, konnten auch die widrigen Wetterverhältnisse der Stimmung keinen Abbruch tun und einige Festbesucher ließen es sich, wie es sein sollte, bis in die frühen Morgenstunden gut gehen. Das Roppner Weinfest der Musikkapelle hat sich jedenfalls im jährlichen Dorf-Festreigen bereits etabliert und wartet auf eine Fortsetzung im Jahr 2018.



Für gute Unterhaltung sorgte „Die Schopplochmusik“.



Trotz frostigem Wetter herrschte gute Stimmung.

Fotos: Günther Walser

Neue Führung MK Roppen

(wr) Eine Ära ging mit der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Roppen am 13.10.2017 zu Ende. Legte doch, wie schon frühzeitig angekündigt, Langzeitkapellmeister Klaus Heiß nach 22 Jahren seinen Taktstock nieder und Obmann Sigg Schrott übergab nach 10 Jahren Tätigkeit sein Amt ebenfalls in jüngere Hände. Das scheidende Führungsduo leitete den Verein stets mit Bedacht und großer Umsicht. Besonders Kapellmeister Klaus Heiß konnte mit seinen pädagogischen Fähigkeiten seine Musikantinnen und Musikanten immer wieder begeistern und für verschiedene Projekte motivieren. Das Resultat daraus lässt sich ja aus den zahlreichen musikalischen Erfolgen in all den Jahren ableiten. Sigg Schrott leitete die organisatorischen Geschicke des Vereins in den vergangenen zehn Jahren mit seiner ruhigen Art ebenfalls vorbildlich. Ein wichtiges Anliegen war ihm immer ein harmonisches Miteinander der Vereine im Dorf. Allgemein ist die Vereinsführung doch heutzutage recht schwierig geworden, da es im Vergleich zu früheren Zeiten unter anderem für die Mitglieder ein wesentlich größeres Freizeitangebot gibt und es in Zeiten der digitalen Übersättigung generell ein Problem darstellt, Leute für ein Engagement in einem Verein zu begeistern. Gerade bei der Musikkapelle gilt es für die derzeit 64 mehr oder weniger aktiven Musikanten an die 100 Proben und Ausrückungen im Jahr zu bestreiten. Es ist sehr erfreulich und ein Zei-

chen der professionellen Vereinsarbeit, dass es der Vereinsführung dennoch gelungen ist, der Generalversammlung einen Gesamtvorschlag des neu zu wählenden Vorstandes zu präsentieren.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder berichteten im ersten Teil der äußerst harmonisch und straff ablaufenden Jahreshauptversammlung die Funktionäre aus ihren Ressorts und die Ehrengäste Vize-Bgm. Günter Neururer, Ehrenkapellmeister OSR Hans Heiß und Ehrenmitglied Ernst Röck richteten ihre Grußworte an die versammelte Gemeinschaft.

Im Anschluss an eine kurze Pause erfolgte dann unter dem Vorsitz von Vizebgm. Günter Neururer die Neuwahl der Vereinsfunktionäre anhand des vorliegenden Gesamtwahlvorschlages. Der einstimmig gewählte, neue Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Simon Stelzhammer, Obmann-Stellvertreter Thomas Pfausler, Kapellmeister Clemens Pohl, Kapellmeister-Stellvertreter Mathias Schuchter, Stabführer Anton Auer, Jugendreferent Siegfried Schrott, Kassier Florian Baumann, Kassier-Stellvertreter Franz Stelzhammer, Schriftführer Mathias Tschiederer, Chronist Peter Röck, Zeugwartin Bettina Praxmarer und Instrumentenwart Josef Schuchter.

Ein spezieller Dank gebührt den scheidenden Funktionären für ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren, aber auch dem neuen Team für die Bereitschaft, in der MK Roppen ein Amt zu übernehmen!



Das neue Führungsduo der MK Roppen: Obmann Simon Stelzhammer und Kapellmeister Clemens Pohl.

Foto: Wolfgang Raggl

Obst- und Gartenbauverein im Trentino

Vom 26. bis 27. Oktober unternahm der Obst- und Gartenbauverein einen zweitägigen Vereinsausflug in das wunderschöne Trentino. Nach der Abfahrt vom Löckpuitter Platzl ging es über das Vinschgau nach Torbole am Gardasee, zur Besichtigung einer Olivenölproduktion der Familie Marzadro. Nach dem Mittagessen erfolgte die Weiterfahrt nach Rovereto. Am darauffolgenden Tag besichtigten wir die „Distilleria Marzadro“, welche sich seit 1949 auf das Brennen von exzellentem Grappa spezialisiert hat.

Bei einem sehr interessanten Vortrag wurde gezeigt, wie aus Tresser, der zum Teil aus den eigenen Weingärten stammt, aber auch zum Großteil aus dem Trient und Südtirol dazugekauft wird, Grappa gebrannt wird. Nach einer ausgiebigen Verkostung der Edelbrände ging es anschließend gut gelaunt zum Mittagessen nach Kaltern. Werner und Harti sorgten mit viel Witz und Schmah für eine kurzweilige Heimreise eines sehr schönen und gelungenen Vereinsausfluges.

Franz Stelzhammer



Zweitägiger Vereinsausflug in das schöne Trentino.

Männerchorausflug

(rb) Das Wochenende vom 23. zum 24. September nutzte der Männerchor für einen Ausflug gemeinsam mit seinen Frauen zum Chiemsee nach Bayern. Nach der Ankunft in Prien wartete bereits das Schiff im Hafen, das uns zur Fraueninsel brachte. Das herrliche Wetter trug natürlich auch dazu bei, dieses besondere Inselflair, von dem viele europäische Künstler zu schwärmen wussten, zu genießen. Es konnte jeder für sich entscheiden, ob er vorerst die nur 12ha große Insel umrunden oder sich gleich schon in einem dem Kloster Frauenwörth nahen Biergarten kulinarisch verwöhnen lassen möchte. Nach dem Mittagessen wurde die Fahrt zur Insel Herrenchiemsee fortgesetzt. Dort wurden wir durch die Prunkräume des Schlosses geführt,

welches König Ludwig II. nach dem Vorbild von Versailles errichten ließ. Beeindruckend waren auch die Gartenanlagen mit den Wasserspielen. Einquartiert wurden wir in Burghausen, verbrachten auch dort einen geselligen Abend. Tags darauf ging es nach Altötting, jenem Ort, der Pilger aus aller Welt anzieht. Es befindet sich eben dort die bekannte Gnadenkapelle mit der „Schwarzen Madonna“. So war es auch jedem selber überlassen, wozu er die freie Zeit nutzen wollte. Nach dem Mittagessen wurde die Heimreise angetreten, wobei natürlich eine Kaffeepause in Wasserburg nicht fehlen durfte. Es war eine willkommene Abwechslung, wofür allen gedankt sein soll, die mit den Vorbereitungen beschäftigt waren, aber auch die Frauen bedanken sich für die nette Einladung.



Die TeilnehmerInnen am Männerchorausflug.

Foto: Männerchor Roppen



Brennanlage der Firma Marzadro.

Fotos: Michael Gadner



Silvesterspielen

der **Musikkapelle Roppen** 2017




Spielplan:
 Heuer **Freitag 29.12. von 18:00 – 20:00 Uhr**
 und **Samstag 30.12. von 08:00 – 17:00 Uhr**

SPIELPLAN

Gruppe Ötzbruck:

Freitag
18:00 – ca. 20:00 Uhr: Ötzbruck – Riedegg – Innsiedlung – Bundesstraße – Kuppenweg

Samstag
08:00 – ca. 10:30 Uhr: Wolfau – Föhrenweg – Forchetweg – Angerle – Bugglweg
10:30 – ca. 14:00 Uhr: Dorfstraße – Scheibnbichl – Löckpuit – Widumweg – Oberängern
14:00 – ca. 17:00 Uhr: Kohlstattweg – Kalkofenweg – Bischlang – Höhenweg – Sternrain – Neufeld – Familie Natter

Gruppe Waldele:

Freitag
18:00 – ca. 20:00 Uhr: Lehne – Obbruck – Mühle – Waldele

Samstag
08:00 – ca. 10:30 Uhr: Mairhof (ab Müller) – Kirchplatz – Kirchweg – Löckpuit (Rudigier) – Unterfeld
10:30 – ca. 15:00 Uhr: Trankhütte – Roppnerweg – Hofacker – Riedgasse – Hamerle – Breitweg
15:30 – ca. 17:00 Uhr: Steinacker – Olang – Sportplatzweg – Steinweg – Breitweg bis Klaus Raggl

Die Musikkapelle bedankt sich bei der Roppener Bevölkerung für die Unterstützung während des gesamten Jahres!

Wir wünschen allen einen guten Rutsch, sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018!

Aktuelle Infos im Internet: www.musikkapelle-roppen.at

Roppener Schützen stellten die Frauen aufs Podest

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Musikkapelle konnte die Schützenkompanie im Rahmen Ihres 170 Jahr Jubiläums die Marketenderinnen von Roppen in den Vordergrund stellen.

Mit dem darauffolgenden Kirchtagsfest wurde das Jubiläum vervollständigt.

Nach der Aufstellung am Löckpuitter Platzle folgte bei der Kirche ein Wortgottesdienst von Pfarrer Johannes Laichner vor zahlreichen Ehrengästen und Schützenkompanien sowie Fahnenabordnungen aus nah und fern, die diesem Fest die Ehre

gaben und vom Obmann Norbert Rudigier in der Einleitung begrüßt wurden.

Im Anschluss an unsere Bundesmarketenderin Franziska Jennewein, die einiges über die Geschichte der Frauen im Tiroler Schützenwesen zu erzählen hatte, wurden würdigen Mitgliedern der Kompanie Ehrungen von LKdt. Fritz Tiefenthaler, Lkdt. Enzo Cestari und Landeskurat Josef Haselwanner sowie Bez. Kdt. Heinrich Gstrein und Bat. Kdt. Karl Schöpf überreicht, musikalisch von der Musikkapelle Roppen umrahmt und mit perfekten

Salven unserer befreundeten Nachbarkompanie Wald lautstark unterstrichen wurde.

Beeindruckend beim Abschluss des Festaktes war wohl auch die gemeinsame Kranzniederlegung der Marketenderinnen von der Musikkapelle und der Schützenkompanie am Kriegerdenkmal, die allen Frauen der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit gedachten.

Die Kompanie bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Fotos: Schützenkompanie Roppen

Salut für Super Snow

Gerne folgte die Schützenkompanie Roppen der Einladung zur Eröffnung von Schneekanonenhersteller Super Snow. Bei der grandiosen Eröffnungsfeier war sie mit den Fahnenabordnungen anwesend und die Kanone gab der Eröffnung einen lautstarken Salut. Die Kompanie wünscht der Firma alles Gute für die Zukunft und bedankt sich herzlich für die Einladung.



Moderatorin Isabella Krasnitzer mit Oberschütz Norbert.



Die Abordnung der Roppner Schützen.



Roppen begrüßt Polen



Unsere Schützen inmitten der Ehrengäste.

Fotos: Supersnow

Roppener Fasnacht

(af) Als kleines Dankeschön für die gelungene Fasnacht 2016 lud der Fasnachtsverein am Samstag, dem 30. September, alle Fasnachtler, Helfer, Sponsoren, Freunde und Gönner der Roppener Fasnacht zu einem Kameradschaftsabend in den Kultursaal ein. Nach der Begrüßung durch den Obmann Martin Prantl wurde den geladenen Gästen ein tolles Abendessen kredenzt, welches vom vereinseigenen Ver-

pflegungsteam zubereitet wurde. Für musikalische Unterhaltung sorgten die „drei Rietzer“, welche für einen unterhaltsamen Abend sorgten. Abgerundet wurde der Kameradschaftsabend mit einem Fotorückblick zur Fasnacht 2016. Angelaufen sind mittlerweile auch schon die Vorbereitungen für die kommende Auskehr, welche am Dienstag, dem 13. Februar 2018 in unserem Dorf stattfinden wird.



Gut besuchter Kameradschaftsabend.



Eine gesellige Runde an der Bar.



Auch die Jugend war eingeladen.

Fotos: Fasnachtsverein Roppen

Sommeraktivitäten der Vinzenzgemeinschaft Roppen

- Besuche in den Seniorenheimen Haiming, Imst, Arzl, Oetz von Mitgliedern der Vinzenzgemeinschaft Roppen
- Einschulung – Elektro-Bus der Gemeinde mit Günther Neururer im September. Mit dem Bus durften wir bereits einige Pflegebehelfe vom Sozialsprengel Haiming nach Roppen liefern. Großer Dank an die FF Roppen für die bisherige problemlose Bereitstellung ihres Fahrzeuges zur Lieferung der Pflegebetten.
- Familie Bischof hat die Roppener Vinzenzgemeinschaft als Spendenempfänger auf der Parte von Meinrad erwähnt. Wir sagen dafür ein großes „Vergelt's Gott!“

„Vinzi-Tag“ am Sonntag 17. Sept. 2017 im Kultursaal Roppen: Die Hl. Messe wurde von den Voices und Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Wir danken herzlichst für die wohlwollende Gesinnung der Sänger und Musikanten, vor allem auch der Gruppe HOU, die uns mit Ihren Einlagen begeistert hat. Wir möchten uns bei allen, für den zahlreichen Besuch und die tollen Unterstützung recht herzlich bedanken. Die selbstlose Spende von Burkhard Raggl hat uns besonders gefreut, auch die großzügigen Gaben bei der Kollekte in der Kirche!



Zu den Klängen der Volksmusikanten unter Hans Peter Pranger konnten wir beim „Oktoberfest“ Weisswurst und Brezen genießen.



Die „HOU's“ bei ihrer Darbietung.



Gut besuchter „Vinzi-Tag“.



Pfarrer Johannes, DDr. Richard Wötzer, Burkhard Raggl und Albert Schöpf bei der Spendenübergabe

Fotos: Günther Walsler

VINZI INFO

Gerne unterstützen euch die Vinzis mit:

Einkaufshilfen, kleine Transporte (u.a. mit dem neuen Elektroauto der Gemeinde), Hilfen wie Reinigungsarbeiten, Rasen mähen, Laub verräumen, Bäume, Äste, Hecken schneiden, Schnee schaufeln, Brennstoffe einlagern, Info zu christlichen Radio- und Fernsehsendern, Organisation von Heil- und Pflegebehelfen.

Aktion Vinzi Hand

Nach ersten Gesprächen haben sich auch zehn Asylanten bereit erklärt, uns bei den vorgenannten Tätigkeiten zu unterstützen.

Zum Ablauf: Wir erfahren von euren Hilfsanfragen und geben diese weiter. Falls die Hilfe durch Vinzi Hand abgewickelt wird, verrechnen wir eine Pauschale von EUR 7,-/Stunde.

Der Asylant erhält je Stunde einen Einkaufsgutschein von ADEG – Seelos im Wert von EUR 4,- netto.

Mit dieser Aktion wollen wir Asylanten die Möglichkeit geben, durch aktive Unterstützung der Mitbürger besser in's Dorfleben eingebunden zu werden. Zudem erlernen unsere Gäste die Deutschkenntnisse in der Praxis zu vertiefen bzw. zu festigen.

Interessenten melden sich bitte bei Albert Schöpf, Roman Huter oder Gitti Rauch.

Vorschau Herbst/Winter 2017/2018

Die Vinzenzgemeinschaft wird beim Krampuslauf bzw. Nikolaus-einzug wieder mit einem Stand vertreten sein.

Helft uns bitte helfen!

Wir möchten heuer Familien/Einzelpersonen, die nicht auf die Sonnenseite gefallen sind, ein kleines Weihnachtsgeschenk machen. Nennt uns bitte Freunde/Bekannte, die Schwierigkeiten haben, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die monatlichen Kosten auszugleichen. Gemeinsam können wir dann etwas Wärme und Freude in die Weihnachtszeit bringen.

Nochmals ein großes „Vergelt's Gott!“ allen Gönnern und Freunden der Vinzenzgemeinschaft für die großzügige Unterstützung im Jahr 2017.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung und eure Hilfen im Gebet!

Pfarrer Johannes Laichner

Obmann Albert Schöpf

Pfarrwallfahrt in die ewige Stadt Rom



„Auf den Spuren der Apostel Petrus und Paulus“ – Unter diesem Motto stand die diesjährige Pfarrwallfahrt, die vom 10. bis zum 15. Juli 2017 mehrere Roppener Pilger in die ewige Stadt Rom führte, zusammen mit Gläubigen aus den anderen drei Pfarren unseres Seelsorgeraumes Inntal.

Wer die Stadt Rom besucht, ist überwältigt von der Fülle der Eindrücke. Ein Kulturdenkmal reiht sich an das andere, hunderte Kirchen verteilen sich auf relativ

kleinem Raum, überall Spuren aus der Römerzeit, überall Denkmäler, die kunstbessene Päpste hinterlassen haben, überall Paläste und Museen.

Unser Streifzug durch Rom führte uns zu den wichtigsten kulturellen Highlights dieser Stadt. Gemeinsam beteten wir an den Gräbern der beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus und erlebten die Faszination „Weltkirche“. Uns beeindruckten die Ausgrabungen des „Antiken Rom“ und in den

Katakomben ließ uns das Erbe der ersten Christen sogar mehrere Meter unter die Erde absteigen. Ein besonderes Erlebnis war die Hl. Messe im Petersdom, direkt am Grab des Apostelfürsten Petrus. Da Rom nur wenige Kilometer vom Mittelmeer entfernt liegt, legten wir auch einen kurzen Stopp zum Baden ein – zur großen Freude der jüngeren Reisetilnehmer. Wir waren vom Flair dieser Stadt begeistert und spätestens auf der Heimatfahrt verstanden wir, wa-

rum sie seit Jahrhunderten auch die „EWIGE STADT“ genannt wird. An keinem Ort der Welt begegnen sich Glauben, Kunst und Kultur derart eindrucklich und inspirierend wie in ROM. Ganz ehrlich, ein gutes Glas italienischen Weines, ein erfrischendes Gelato und der römische Abendhimmel trugen zu guter Letzt noch das ihre zu einer unvergesslichen Pilgerfahrt bei. ARRIVEDERCI ROMA! Bis zum nächsten Mal!

Pfarrer Johannes Laichner



Pilgermesse mit Pfarrer Johannes in den Katakomben.



Gruppenfoto auf der Spanischen Treppe

Foto: Pfarre Roppen

Fürstbischof Johannes Raffl

Neue Biographie über einen großen Sohn unserer Gemeinde

„Ein Bischof will ich werden!“ So antwortete 1862 der vierjährige Johannes Raffl aus Roppen auf die Frage des Brixner Fürstbischofs Vinzenz Gasser, was er einmal werden wolle. Mag man eine derartige Antwort aus Kindesmund nicht immer ernst nehmen, bleibt sie doch verblüffend prophetisch und ein Beleg dafür, dass Gott die „Diener seiner Freude“ schon von Kindesbeinen an beruft. 1921, also fast 60 Jahre später, wurde der damalige Mensalverwalter Johannes Raffl dann tatsächlich zum Fürstbischof von Brixen ernannt.

Dazwischen lagen viele Jahre bemühter Pfarrseelsorge, zuerst als Kooperator in Jenbach und Mießing, dann als Pfarrer in Oberhofen. Kaum war Johannes an diesen Orten in das Widum eingezogen, gewann er durch seine lebenswürdige und demütige Art die Herzen der Gläubigen. Auch als Fürstbischof suchte Johannes die Nähe zum gläubigen Volk und vermied es, sich hinter dem mitunter strengen Protokoll am Brixner Hof zu verstecken. Seine Predigten und Katechesen waren wortgewaltig und prophetisch zugleich. Er galt als volksnaher und gütiger Oberhirte. Er blieb im Grunde der eifrige Landpfarrer, der sich als guter Hirte um die ihm Anvertrauten kümmerte. Er zeigte gerne sein gütiges Lächeln und überraschte die Menschen mit seinem goldenen Humor – wie eine der vielen Anekdoten bezeugt: Als der fürst-

bischöfliche Hofkaplan Dr. Josef Resch nach einer Blinddarmpoperation wieder seinen Dienst in der Hofburg antrat, fand er eine Torte mit der handschriftlichen Notiz seines Bischofs vor: „Unserem lieben Dr. Resch, auch ohne Blinddarm hübsch und fesch!“

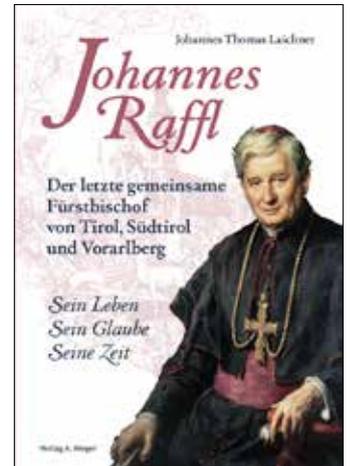
Raffls Amtszeit war von großen politischen und kirchlichen Veränderungen geprägt. Die Annexion Südtirols durch Italien führte 1925 zur Teilung der Diözese Brixen und längerfristig zur Errichtung der Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch. Raffl war trotz dieser schwierigen Umstände bestrebt, die Rechte der Religion und der Kirche zu wahren, ohne die Gegensätze zu verschärfen.

Es lag aber vor allem an der Lebenswürdigkeit dieses Fürstbischofs, dass sein Tod im Jahr 1927 von Klerus und Volk tief betrauert wurde, auch in Roppen. Johannes Raffl war ein leidenschaftlicher Priester und Bischof, der zeitlebens jene Freude am Herrn verkündete, die sein Herz seit Kindheit erfüllt hatte. Nach ausführlichen Recherchen freut es mich nun, dieses Buch über Leben und Werk eines großen Roppener Sohnes vorlegen zu können, dessen Amtszeit als Fürstbischof von Brixen (1921-1927) in eine bewegte Periode der Tiroler Geschichte vor und nach dem Ersten Weltkrieg fällt. Diese Biographie schließt nicht nur eine Lücke in der bisherigen historischen Forschung, sondern

erinnert an das Glaubenszeugnis eines bemühten und aufopfernden Seelsorgers.

Raffl selbst kommt an vielen Stellen dieser Publikation im Originalton zu Wort und scheint uns auch heute noch ermutigend zuzurufen: „Verzaget nicht, jede Zeit hat ihre Schwierigkeiten!“ Ab Dezember wird das „Raffl-Buch“ im Buchhandel und im Pfarrbüro erhältlich sein (Weger-Verlag-Brixen, 237 Seiten, 25 Euro). Möge das Andenken an Fürstbischof Johannes Raffl in unserem Heimatort noch lange Zeit gepflegt werden.

Pfarrer Johannes Laichner



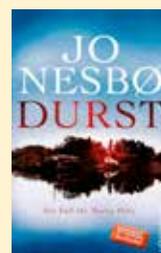
Die Pfarre Roppen lädt anlässlich des 90. Todestages von Fürstbischof Johannes Raffl zu einem

Vortragsabend mit Buchpräsentation

und anschließender kleiner Agape in den Kultursaal ein.

Montag, 4. Dezember 2017
Beginn 19.00 Uhr

Buchtipps der Bücherei Roppen



Durst
Jo Nesbø

Von seinem früheren Chef unter Druck gesetzt, muss Harry Hole wieder ermitteln. Ein Mörder, der für Hole kein Unbekannter ist, versetzt Oslo in Angst und Schrecken.

Bereits bei Seite 1 versteht man, warum die Bücher von Jo Nesbø in 47 Sprachen übersetzt wurden und sich 20 Millionen Mal verkauft haben.



Altes NEU entdecken
Hans Ernst und André Mairöck

Wie wäre es mal mit einem Heimatroman? Ländlich, ruhig, beschaulich, Liebe, Rache, Neid, all das verknüpfen die „Könige des Heimatromans“ zu spannenden Erzählungen.

Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag, 18 - 19.30 Uhr

Büchereiteam Roppen



Fürstbischof Raffl im Kreis der Geistlichkeit, 1923 anlässlich der Glockenweihe in Roppen, rechts außen sitzend: damalige Roppener Pfarrer Johann Felderer.

Gedenkjahr 2017 – Nikolaus von Flüe

600. Geburtsjahr von Bruder Klaus 1417 – 2017 – 530. Todestag – vor 70 Jahren heilig gesprochen

(rb) Das Gedenkjahr des Bruder Klaus soll uns ermuntern, seine Kernbotschaften neu zu entdecken.

Sein Leben ist ein Glaubensweg, geprägt von Ersehnen, Suchen und Frieden. Er genoss bereits zu Lebzeiten höchste Verehrung. Das Erstaunlichste am Lebensweg von Bruder Klaus ist wohl die Tatsache, dass er sich immer mehr von GOTT führen ließ.

Der Schweizer Nationalheilige ist uns allen Vorbild. Besonders sein Gedenkjahr soll Anlass dafür geben, uns wieder intensiv mit den bedeutenden Fragen unseres Lebens und den echten Werten auseinanderzusetzen.

55 Jahre – Bruder Klaus Kapelle

Am 7. Oktober 1962 wurde die auf dem Burschl und zu Ehren des Hl. Bruder Klaus errichtete Kapelle von Altpfarrer Franz Ruetz, Pfarrer Karl Ruepp und Dekan Alfons Lorenz eingeweiht. Die in einer Nische befindliche Reliquie des Heiligen wurde am 1. Adventsonntag im Jahre 1955 einer Pilgergruppe in Sachseln überreicht und nach Roppen gebracht.

Betritt man die Kapelle, findet man zur rechten Seite eine Tafel mit einem Gebet zum Hl. Bruder Klaus von Flüe.

„Hier, in diesem kleinen Heiligtum, das dir auf Tiroler Boden

geweiht ist und in dem deine Reliquie zum Zeichen deiner Gegenwart vom Himmel aus verehrt wird, finde ich mich mit ganzem Herzen und Vertrauen ein.“

Nikolaus von Flüe war für die damalige Zeit ein wohlhabender Bauer, Ratsherr des Kantons und Richter seiner Gemeinde.

Schon als Kind und Jugendlicher hatte Bruder Klaus einen ausgeprägten Hang zur Einsamkeit und zum stillen Gebet.

1446 heiratete Nikolaus die damals 14-jährige Dorothea Wyss und wurde Vater von 5 Mädchen und fünf Knaben.

Bruder Klaus wurde immer wieder von intensiven Visionen heimgesucht. Im Alter von 50 Jahren verschärfte sich seine Suche nach dem Lebenssinn. Auf Anraten eines Priesters widmete er sich verstärkt der Betrachtung des Leidens Christi.

Im Oktober 1467 legte er alle seine politischen Ämter nieder und beschloss, mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothea und seiner Familie, Einsiedler zu werden.

In seiner Klausur führte Bruder Klaus ein intensives Gebetsleben. Der Schwerpunkt seiner Betrachtung war die Vertiefung in das Leiden Christi.

Angeblich nahm Bruder Klaus in seinen letzten 19 Jahren seines

Lebens außer der hl. Kommunion nichts zu sich und trank nur Wasser. Sein ganzes Leben ist eine Botschaft für den Frieden.

Am 21. März 1487 starb Bruder Klaus nach hartem Todeskampf auf dem Boden seiner Zelle. 1649 wurde Nikolaus von Flüe selig und im Jahre 1947 von Papst

Pius XII. heilig gesprochen.

Am 31. Oktober, der Nacht der 1000 Lichter, wurde in unserer Pfarrkirche ganz besonders dieses Heiligen gedacht..

Sein tägliches Gebet begann mit den Worten: „Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hingert zu Dir ...“.



55 Jahre Bruder Klaus Kapelle am Burschl.

Foto: Privat

Damals & Heute: Kuprian Haus



1. Juli 1954

Foto: Tiroler Landesregierung - Kunstkataster



Oktober 2017

Foto: Helmut Plattner

Elementareinrichtungen

Wir feiern das St. Martinsfest!

Zu Ehren des Hl. Martins fand eine Andacht mit unserem Pfarrer Johannes Laichner in der Pfarrkirche statt. Diese wurde von den Kindergartenkindern musikalisch umrahmt und gestaltet. Anschließend zogen alle Kinder mit ihren selbstgewerkten Laternen durch die Nacht! Ein großes Dankeschön gilt un-

serem Pfarrer Johannes für die Segnung der Martinslaternen, den Bäuerinnen für die Verpflegung der Kindergartenkinder und Eltern, Thomas Seelos (ADEG) für die leckere Wurstplatte für die Kinderkrippe und der Feuerwehr für das Absperren der Straße während des Umzuges! *Claudia Santeler*



Die Kinder mit ihren Laternen bei der Andacht in der Kirche. Fotos: Lisi Pfausler



Laternenumzug – gemalt von Mascha Köll

Das Fotoarchiv Tiroler Kunstkataster



Bestand, der die Vielfalt des kulturellen Erbes Tirols in Bildern zeigt.

Zusätzlich werden vom Land Tirol erworbene Fotobestände aus Sammlungen und Nachlässen präsentiert, die zum Teil geografisch weit über die Grenzen Tirols hinausreichen.

Aus dem Gesamtbestand von derzeit rund 420.000 Bilddaten ist aus Datenschutzgründen nur ein Teil für die öffentliche Nutzung in einem Bildportal geeignet. Laufend werden weitere Bilder online gestellt.

Das Bildarchiv enthält Bildzeugnisse aus dem Zeitraum von ca. 1920 bis in die Gegenwart:

- Bauwerke
- Bergfotografie
- Handwerk
- Kulturgüter
- Landschaftsfotografie
- Reisefotografie
- Schi- und Sportfotografie

Das Fotoarchiv Tiroler Kunstkataster verwaltet den Bildbestand der Kulturgüterdokumentation des Landes und verfügt damit über einen historisch und kulturell außerordentlich wertvollen

Mehr Bilder unter <https://bilder.tirol.gv.at/tirolkulturgut>

Zivilschutz APP

„Zivilschutz App“ ist die offizielle Selbstschutz-App des Landes Tirol, Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz.

Was bedeuten die Sirensignale, wie tätigt man einen Notruf oder wie sorge ich für Katastrophen vor – all diese Fragen

beantwortet nun auch die neue Zivilschutz-APP des Landes Tirol. Alle wichtigen Informationen zum Zivilschutz sind somit immer am Smartphone mit dabei. Die Zivilschutz-APP des Landes Tirol steht kostenlos als Download zur Verfügung.

UNSERE ZIVILSCHUTZ APP
Schnelle Information jederzeit und überall für Notsituationen

SIRENSIGNALE
HILFE
VERHALTENSTIPPS
VORSORGEABMAßNEMEN

NOTRUF
CHECKLISTEN
INFORMATION

Jetzt downloaden!
App Store
Google Play

Portrait Larchers Kathi

(rb) Ganz gleich ob die Kathi von ihrem Hof in Oberängern ins Dorf eilt oder sich auf ihrem Heimweg befindet, man hat Mühe, mit ihr Schritt zu halten. Von Kindesbeinen an kennt sie nichts anderes, als sich die Zeit gut einzuteilen und sinnvoll zu nutzen.

Im Kalender ihrer Familie ist der zweite Tag im neuen Jahr farbig markiert, der Tag, an dem die Kathi ihren 82. Geburtstag feiert. Kathi fällt immer wieder die lustige Episode anlässlich ihrer Ankunft ein. Ihre Eltern erzählten den sieben älteren Geschwistern, sie hätten dieses Kind, das nach dem Neujahrstag in die Wiege gelegt wurde, vom Neujahrgeld gekauft.



Kathi mit ihrem Mann Hubert.

Kathis Elternhaus ist der alte Hof vom Melmer Sigl in Oberängern. Für die elfköpfige Familie war es eine entbehrungsreiche Zeit, ausgefüllt mit genügend Arbeit in Haus und Hof.

Nachdem Kathi ihre Schulzeit beendet hatte, wurde sie auf dem elterlichen Hof gebraucht. Vater Sigmund war an Asthma erkrankt, so musste Kathis Bruder Sigl den Hof führen, sich aber auch um zusätzliche Arbeit kümmern. Für Kathi war es selbstverständlich, dass sie ihrer Mutter bei allen Arbeiten zur Seite stand. Am liebsten verrichtete sie die Feldarbeit. Da kam es auch vor, dass Kathi am späten Nachmittag nach dem Mähen ihren Rucksack schnürte, hinauf bis zur Biwakschachtel wanderte, dort übernachtete, um dann das wunderschöne Naturschauspiel Sonnenaufgang in

den Bergen zu genießen. In die Berge zog es sie in jungen Jahren des Öfteren, zusammen mit ihrem Bruder Hans. Viele Male saß sie unter dem Gipfelkreuz der Blossse, bestieg aber auch den Hohen Riffler und war im Wilden Kaiser unterwegs.

Das Heu vom Bischlang wurde mit der „Furggl“ in den Stadl befördert. Das Heu von 10 „Stangern“ hatte sie auf einer „Furggl“ Platz. Wie staunte damals der Marlsteiner Bauer Neurauter, bei denen Kathi mit 20 Jahren eine Sommer- und eine Wintersaison im Dienst war, als die junge Frau die „Furggl“ belud, auf ihren Kopf hob und teilweise sogar freihändig zum Stadl marschierte.

All die Erfahrungen mit den Arbeiten in der Landwirtschaft, in einer Zeit, wo sehr viel von Hand verrichtet werden musste und wo die Kühe vor den Karren gespannt wurden, kamen der Kathi im weiteren Leben immer wieder zugute. Hubert, der seiner Kathi „den Hof“ machte, musste sich wohl ein bisschen in Geduld üben, denn Kathi konnte ihre Mutter nicht einfach mit all der Arbeit alleine lassen. Kurz bevor ihr Bruder Siegl seine Frau Mille auf den Hof gebracht hatte, konnte die Kathi den Hubert heiraten.

Getraut wurden Kathi und Hubert im Jahre 1967 von Pfarrer Ruepp und im Beisein von Altpfarrer Ruetz. Den sanierungsbedürftigen Hof erwarb Hubert von den Geschwistern seiner Mutter Amalia, wobei er sich auch um die beiden ledigen Schwestern Martina und die taubstumme Stasl zu kümmern hatte.

Kathi war und ist mit Leib und Seele Bäuerin. Viele Arbeiten konnte sie ihrem Gatten Hubert abnehmen, als dieser vorerst als Maurer und später als Gemeindearbeiter tätig war.

Ihre drei Kinder Martina, Leonhard und Hannes machten ihr Familienglück vollkommen.

Sohn Leonhard, der nach dem Pflichtschulbesuch die LLA-Imst und anschließend die HBLA in Salzburg absolviert hatte, kam mit neuen Ideen auf den elterlichen Hof zurück. Er brachte



Kathi in der Käserei.

Fotos: Roswitha Benz

zwei Milchschafe – „Ostfriesische Milchschafe“ – mit, war doch die Unverträglichkeit von Kuhmilch schon ein Thema. Für Kathi war dies auch eine neue Herausforderung. Sie startete erste Versuche mit der Herstellung von Joghurt aus Schafmilch. In weiterer Folge besuchte sie zweimal in Niederösterreich Kurse, um ihr Fachwissen bezüglich Verwertung von Schafmilch zu erweitern. Auch in Rotholz absolvierte Kathi mehrere Kurse bezüglich Käseherstellung, wobei dort nur Kuhmilch verwertet wurde.

Auf ihrem Hof erweiterten sie inzwischen den Bestand an Milchschaafen und verabschiedeten sich von der Rinderhaltung.

Mut brauchte es genug, denn vorerst wurde ihre Entscheidung, Milchschafe mit solch abstehenden Ohren zu halten, von vielen nur belächelt.

Kathi zerbrach sich immer wieder den Kopf über die Herstellung von Schafkäse. Sie übersiedelte in einen eigens für die Käserei eingerichteten Raum in den Keller. Bis zum Endprodukt, dem Frischkäse aus Schafmilch, wie er heute von der Familie Larcher hergestellt wird, verstrich schon einige Zeit. Es konnte damit eine Marktlücke auf den Bauernmärkten geschlossen werden.

Sohn Leonhard, der inzwischen gemeinsam mit seiner aus Finnland stammenden Frau Mari den Hof bewirtschaftet, weiß die Arbeit

seiner Mama sehr zu schätzen.

Urlaub vom Hof gibt es nicht und hat es für Kathi nie gegeben. Die Herstellung von Frischkäse ist sehr zeitaufwendig. Die Schafe werden von Leonhard täglich zweimal gemolken. Dann beginnt die Arbeit in der Käserei.

Dreimal täglich müssen die Temperatur und der pH-Wert gemessen werden, um letztendlich ein einwandfreies Produkt anbieten und vermarkten zu können.

Dass sie nach wie vor Riesenfreude als Bäuerin hat und dieser Funken auch schon auf ihre Enkel übergesprungen ist, verrät ihr strahlendes Gesicht, wenn man sie darauf anspricht.

Ist HOBBY ein Vokabular, von dem sie Gebrauch machen könnte? Noch nicht! Aber ihre Wissbegierde, wenn Leonhard von diversen Exkursionen heimkehrt, ist nach wie vor groß.

Der Käse vom Hof der Larchers wird nicht nur auf Bauernmärkten und in Emils Hofladen angeboten, er ist auch auf den Speisekarten renommierter Hotels zu finden.

Für Kathi hat sich der Weg gelohnt, in ihren Fußstapfen ist nun die junge Familie unterwegs. HOU wünscht Kathi weiterhin viel Freude als Bäuerin, gemütliche Stunden mit ihrem Mann Hubert und vielleicht gibt es doch noch ein bisschen Zeit, um zu einem Buch zu greifen und die Seele baumeln zu lassen.

NEUE WEGE: Ein neuer Weg ist immer ein Wagnis. Aber wenn wir den Mut haben loszugehen, dann ist jedes Stolpern und jeder Fehltritt ein Sieg über unsere Ängste, unsere Zweifel und Bedenken. (Demokrit)

Familien in Roppen bis zum Jahre 1900

RIED ROPPEN



Urhöfe: Ostners oder Osterers, Waiblegut oder Waiblsgut, Fraß- oder Josenhof

1627 Ostners & Waiblesgut - Besitzer: Schlatter, Köll
Schopfenhof – Besitzer: Prantl
Schatzenhof – Besitzer: Huber
Frass- & Josenhof: Tasch, Mayrhofer, Raggl

1747 Köll Georg , Josef, Leonhard, Andreas, Jenewein;
Schlatter Johanna; Raggl Georg, Peter; Prantl Christian,
Andreas, Johann, Michael; Huber Paul, Huber Peter;
Mayrhofer Josef, Anton, Jakob, Johann, Peter, Georg;
Pohl Thoman; Schwarz Josef; Nagele Kassian,
Nagele Michael; Heiß Anton; Hechenberger Johann

1847 **Einwohner: 20 Häuser, 29 Familien 156 Personen**
Köll Paul, Anton, Johann, Peter, Ingenuin; Schlatter
Leonhard, Stefan; Raggl Anton; Prantl Anton (Häusele),
Leonhard; Huber Leonhard (Wirt), Josef; Mayrhofer Alois;
Pohl Johann; Nagele Leonhard; Heiß Josef (Jacke);
Neurauter Josef, Leonhard; Pfausler Leonhard, Sebastian;
Krismer Johann Georg; Schatz Josef; Ennemoser Paul;
Gabl (Klares) Leonhard; Eiter Gabriel; Klocker Josef;
Auer Johann; Ruml Maria;

1900 **Einwohner: 126 Personen**
Köll Josef, Leopold, Engelbert jun. und sen., Engelbert
(Schneider), Leonhard; Raggl Leonhard jun.,
Leonhard sen., Alois, Josef (Tischler), Josef (Kassler),
Anselm; Prantl Alois, Nikolaus; Huber Alois; Pohl Ursula;
Nagele Alois; Heiß Andrä, Josef, Leonhard, Alois; Auer
Alois; Klocker Mathias, Johann; Pfausler Alois; Neururer
Alois (Heisel); Neurauter Theres, Romana; Gabl Karl;
Ennemoser Rudolf, Anton;

MAIRHOF - ROPPEN



Urhöfe: Mairhof (Starkenbergr)

1627 Kellenhof: Besitzer Eiter, Mayrhofer, Winkler, Köll

1747 Eiter Josef; Winkler Stefan; Köll Johann, Jenewein, Anton;
Huber Gertraud, Maria, Schuchter Martin, Neurauter
Christian; Pfausler Josef, Peter, Josef (Mesner), Johann,

Haslwantner Martin, Göbhart Josef, Raffl, Simon, Johann,
Hörmann Georg, Schöpf Thoman, Andreas, Hechenberger
Andreas, Raggl Georg, Ennemoser Leonhard, Hörmann
Georg, Strigl Franz, Schaz Michael

1848 **Einwohner: 25 Häuser, 34 Familien, 240 Personen**
Eiter Franz; Mayrhofer Wendelin, Alois; Köll Alois
(Schneider), Anton (Peterles), Nikolaus; Grünauer Anton,
Raggl Leopold, Raggl Josef, Auer Anton, Strigl Georg,
Schuchter Simon, Leonhard, Ennemoser Leonhard, Schöpf
Leonhard, Gstrein Gregor, Gundolph Regina, Raffl Simon,
Heiß Andrä (Garbers), Gottlieb, Flir Wendelin, Krismer
Johann Georg, Leiter Johann, Huber Leonhard (Mesner),
Pfausler Hyrlanda, Maurer Andrä

1900 **Einwohner: 261 Personen**
Mayrhofer Alois, Köll Maria, Mathias, Anton, Leonhard,
Josef (Tischler), Neurauter Josef, Klocker Alois, Josef,
Ennemoser Alois, Johann, Anton, Pfausler Dr. Peter Paul,
Johann, Gstrein Alois, Schuchter Anton, Huter Benedikt,
Santer Eduard, Heiß Anton, Gottlieb, Raffl Anton, Falkner
Max, Neururer Andrä, Leiter Johann, Huber Maria, Schuler
Leonhard, Krismer Josef
Lehne: Neurauter Theres, Bergmann Ursula, Mayrhofer
Alois, Schuchter Johann, Klocker Leonhar

LÖCKPUIT - ROPPEN

Die Bewohner werden zu Mairhof gezählt



Urhöfe: Köllehof, Schuesterhof, Reichenhof, Pröllenhof

1627 Schusterhof – Besitzer Schuster, Köll
Reichenhof – Besitzer Schlatter, Winkler, Schatz
Pröllenhof – Besitzer Hueber, Hausegger

1747 Schuchter, Köll, Hueber, Winkler, Schatz, Schuster

1847 Schuster, Köll, Huber

1900 Pohl Josef, Geschwister Krismer, Grünauer Johann,
Auer Peter, Schuchter Alois, Hermann, Köll Leonhard,
Wendelin, Klocker Alois, Falkner Franz

OBERÄNGERN - ROPPEN



Urhöfe: Oberängern

- 1627** Winkler, Kelle
- 1747** Melmer Martin (Müller), Paumann Anton, Riehr Leonhard, Huber Michael
- 1847** **Einwohner: 4 Häuser, 5 Familien, 32 Personen**
Praxmarer Johann Josef, Raffl Johann Georg, Köll Alois, Paumann Michael, Schöpf Josef,
- 1900** **Einwohner: 21 Personen**
Pohl Leonhard, Köll Josef, Praxmarer Leonhard, Raffl Alois

ÖTZBRUGG - ROPPEN



Urhof: Ötzbrugghof

- 1627** Tutzinger, Sinkmoser, Schöpf
- 1747** Schlatter Ferdinand, Schlatter Anton, Köfler Josef, Johann, Gabl Josef, Johann, Eiter Andreas, Schöpf Johann, Melchior, Sinkmoser Johann
- 1847** **Einwohner: 5 Häuser, 9 Familien, 51 Personen**
Gabl Leonhard (Waschtls), Eiter Josef, Pohl Josef, Hechenberger Josef, Schnalzger Anna, Schlatter Ingenuin, Schöpf Josef, Schuchter Simon
- 1900** **Einwohner: 54 Personen**
Eiter Kassian, Karolin, Heiß Alois, Pohl Anton, Sonnweber Johann, Gabl Antonia

OBBRUCK MIT WALDELER MÜHL

Die Bewohner von Waldeler Mühl werden zu Obbruck



Urhof: Obbrugghof

- 1627:** Pirchner, Huber, Teutschmann, Schaz
- 1747:** Schuchter Martin, Huber Joseph, Christian ,
- 1847:** **Einwohner: 6 Häuser, 7 Familien, 32 Personen**
Schuchter Anton; Thaler Josef, Huber Joseph,
- 1900:** **Einwohner: 30 Personen**
Geschwister Thaler, Leonhard Pfausler

WALDELER MÜHLE

- 1847:** Falkner Johann
- 1900:** Falkner Alois, Josef

WALDELER SCHMIEDE

- 1900** Falkner Alois

WALDELE



Urhof: Waldely

- 1275** Steuerbescheid: Ulricus von Weldelein
- 1627** Flir, Schaz
- 1747** Neururer Thomas, Josef, Schaber Johann, Hausegger Christian, Schaz Josephus
- 1847** **Einwohner: 4 Häuser, 7 Familien, 32 Personen**
Neururer Peter, Franz, Leonhard, Josef, Anton, Johann Georg, Alois
- 1900** **Einwohner: 46 Personen**
Neururer Alois (Söppler), Alois (Lexe), Alois (Liesler), Anton (Altvorsteher), Josef

FAMILIEN IN HOHENEGG - ROPPEN BIS 1900



Urhof: Hohenögg

- 1627** Röck, Neururer, Prantl, Huber, Hackl, Wolfarter, Tamann
- 1747** Röck Michael, Röck Mathias, Röck Georg, Winkler Max, Perkhamer Rudolf
- 1847** **Einwohner: 6 Häuser, 11 Familien, 44 Personen**
Krismer Anton (Röcke), Perkhamer Barlmä, Ruml Johann Josef, Auderer Johann, Schlierenzauer Josef, Raich (Zobl) Josef, Kirschner Josef
- 1900** **Einwohner: 6 Familien, 31 Personen**
Krismer Johann Josef (Röcke), Wohlfarter Leonhard, Schlierenzauer Heribert, Kirschner Alois, Raich Johann (Zobl), Neururer Mathias (Milleler)

HOU!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 2017 bis März 2018

02.12.2017	Weihnachtsfeier der Turnerinnen (Vormittag), Kultursaal
02.12.2017	Nikolauszug mit Krampuslauf, Löckpüter Platz´l
05.12.2017	Hausbesuche Nikolaus
08.12.2017	Seniorenweihnachtsfeier der Jungbauernschaft/ Landjugend, Kultursaal
16.12.2017	Adventsingen, Pfarrkirche
29.-30.12.17	Silvesterspielen der Musikkapelle
04-05.01.18	Sternsingeraktion
05.-07.01.18	Eisstockturnier, Eisstockplatz
11.01.2018	Jahreshauptversammlung Seniorenbund, Kultursaal
20.01.2018	Feuerwehrball, Kultursaal
03.02.2018	Kindermaskenball, Kultursaal
13.02.2018	Auskehr
14.02.2018	Aktion Fastensuppe, Kultursaal
25.02.2018	Landtagswahlen, Kultursaal
01.03.2018	Gildenmeisterschaft / Kompanieschießen, Schützengidelokal
02.03.2018	Gildenmeisterschaft / Kompanieschießen – Schützengidelokal
06.03.2018	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen „Training“ – Schützengidelokal
07.-10.03.18	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen – Schützengidelokal
09.03.2018	Jahreshauptversammlung Alpenverein
14.-17.03.18	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen – Schützengidelokal
24.03.2018	5. Roppner Umwelttag mit Dorfputzaktion
24.03.2018	Jahreshauptversammlung Feuerwehr, Kultursaal
25.03.2018	Palmsonntag